

Der Spaß am Spiel und Freude am Sport stehen immer im Vordergrund

Turnerkreis unterstützt Schulen beim Sportunterricht - Das Projekt „Turnerkreis Nippes trifft Schulen“

Nippes - „Ein Verein lebt nur von gescheiter Jugendarbeit, und mein Bestreben ist es, Spaß und Freude am Sport zu vermitteln.“ Ein Kernsatz, der das Engagement von Helmut Peters in „seinem“ Verein, dem „Turnerkreis Nippes 1903“, sehr genau beschreibt. Und die den Jugendbetreuer dazu brachten, ein außergewöhnliches Projekt ins Leben zu rufen, das er „Turnerkreis Nippes trifft Schulen“ nennt.

„Zwei Dinge kamen vor knapp fünf Jahren zusammen,“ erklärt Peters, selbst leidenschaftlicher Handballer. „Unsere Handball-Jugendmannschaft bestand nur noch aus sechs Spielern, und gleichzeitig las ich, dass immer mehr Kinder und Jugendliche an Bewegungsmangel leiden.“

Das, dachte sich der 46-jährige Niehler, sind genau die richtigen Voraussetzungen für eine Wegweisende Kooperation zwischen Schule und Verein. Schließlich ist es auch eine politische Forderung, so Peters, dass sich die Schulen mehr den Stadtteilen öffnen und der Schulsport von den Vereinen unterstützt werden soll. „Denn meist werden nur zwei von drei wöchentlichen Pflichtstunden Sport erteilt.“

Also schrieb er 37 Schulen im Stadtbezirk an, von der Grundschule bis zum Gymnasium, und lud zu einem eintägigen Spielefest ein. Die Resonanz auf seine Einladung war mehr als dürftig – niemand meldete sich.

Erst unter Mithilfe des Schularms kam der Kontakt zum Nippeser Blücher-Gymnasium, zur Gemeinschaftsschule Neusser Straße in Weidenpesch und zur Ursula-Kuhr-Schule in



■ Besonders stolz ist Helmut Peters (Mitte kniend) auf das Mädchen-Handballteam im Turnerkreis Nippes. (Foto: Peters)

Heimersdorf zustande.

Am Turnier in der Halle der Berufsschule Escherstraße beteiligten sich schließlich acht Mannschaften. „Das Spielefest war ein Bombenerfolg. Die Kinder und auch ihre Eltern hatten großen Spaß“. Und der Verein profitierte ebenfalls davon, denn mittlerweile spielen über 50 Kinder und jugendliche Handball.

Sogar 17 Mädchen begeistern sich für den Ballsport. „Ich will ja keinen Leistungsverein aufbauen, sondern bei uns steht der Spaß am Sport im Vordergrund. Natürlich wird beim Training auf Technik und Kon-

dition Wert gelegt, aber vor allem wird viel gespielt, auch Basketball“, erklärt der Vater zweier Söhne.

Doch Peters ruht sich nicht auf seinem sportlichen Erfolg aus, sondern möchte die außerschulischen Sportangebote im Viertel bekannter machen. Deshalb stellt er bei Projekttagen an Schulen seinen Verein vor und gestaltet aktiv den Unterricht mit. „Es geht jetzt schon so weit, dass ich in die Schulen gehe und mit den Kindern dort eine Probestunde mache. Geplant ist dies im neuen Schuljahr für die Montessori-Grundschule in Niehl.“

All das macht Peters, der im Hauptberuf beim Bundesamt für Zivildienst beschäftigt ist, ehrenamtlich. Für Schultermine nimmt er sich sogar einen Tag Urlaub. „Was wir leisten können, das machen wir“, so Peters und meint damit seinen Verein, der wie alle Sportvereine vom außergewöhnlichen Engagement einiger weniger Aktiver lebt.

Weitere Informationen, auch zum geplanten Spielefest im März 2003, kann man sich mit Helmut Peters unter Telefon 0221 / 7124615 in Verbindung setzen. (fkd)